

Ekkehard Sander

**Common Culture und
neues Generationenverhältnis**

Die Medienerfahrungen
jüngerer Jugendlicher und ihrer Eltern
im empirischen Vergleich

DJI Verlag Deutsches Jugendinstitut

Inhalt

1.	Einleitung	9
1.1	Zum theoretischen und empirischen Aufbau der Untersuchung	9
1.2	Der Bezug des Themas zu den Jugenddebatten der 80er und 90er Jahre	11
2.	Sozialwissenschaftlicher Forschungsstand	17
2.1	Von der Jugendkultur zur common culture	17
2.1.1	Die jugendkulturellen Praxen der Jugendlichen im Alltag als Ausdruck von Ablösung und der Suche nach Zugehörigkeit	19
2.1.2	Von der Jugendkultur zur gemeinsamen kulturellen Basis von Eltern- und Jugendgeneration in der common culture	22
2.2	Das Generationenverhältnis und die kulturellen Praxen von Eltern und Kindern in der Familie	24
2.2.1	„Das Problem der Generationen“: Karl Mannheims Generationstheorie und die Gleichaltrigenkultur	25
2.2.2	Zur Rezeption des Generationenkonzeptes in der Jugendforschung	30
2.2.3	Generationsunterschiede: Empirische Befunde am Beispiel der Jugend- und Protestbewegungen seit 1968	32
2.2.4	Die verschiedenen sozialisationstheoretischen Implikationen des Generationenbegriffs – Gibt es eine neue Qualität von Generationenverhältnis?	35
2.3	Medien als Bestandteil des Familienalltags	37
2.3.1	Zur Mehrdeutigkeit des Medienbegriffs	39
2.3.2	„Die Entdeckung des Zuschauers“: Der soziale Wandel und die Veränderung der Erwartungen und des Umgangs mit Medien	41
2.3.3	Medien als Mittel der Verständigung zwischen Eltern und Kindern	43
2.3.4	Jugend und ihre Hauptmedien: Ergebnisse aus quantitativen Untersuchungen sowie im Vergleich Ost/West	49
2.3.5	Musikmedien als zentrales Erfahrungs- und Handlungsfeld der 13-/14-Jährigen in der Familie	52
2.3.6	Musik als Medium der Nähe und Abgrenzung in der Familie	53

2.4	Die besondere Rolle der Musikmedien in der Phase der Ablösung	55
2.4.1	Die Gleichzeitigkeit von Konsens und Differenz in den gemeinsamen Medienerfahrungen von Eltern und Kindern	56
2.4.2	Stars als Spiegel für die symbolische Arbeit am Selbstbild der Jugendlichen	59
2.4.3	Musik als Mittel zur cultivation of the inner self in der Phase der Ablösung	61
2.4.4	Musik als Bezugsrahmen für die Gestaltung von Freundschaften und von gemeinsamen Handlungsfeldern	65
2.4.5	Medien als Mittel zur Gestaltung der jugendkulturellen Öffentlichkeit	67
2.5	Ablösung als Balance zwischen gesellschaftlichen Erwartungen und individuellen Leitmotiven	68
2.5.1	Ablösung als Risiko und Chance	69
2.5.2	Jugendkultur als Bewältigungskultur in der Ablösung	73
2.5.3	Ablösung und Entwicklung in der jugendkulturellen Perspektive	79
3.	Zur methodischen Anlage der Untersuchung	83
3.1	Zur Begründung der qualitativ angelegten Befragung von Eltern und deren Kindern zur Medienbiographie, zum Medienalltag und ihren Medienerfahrungen	85
3.2	Die Operationalisierung der Fragestellung zu empirischen Fragen	88
3.3	Die Weiterentwicklung des Fragebogens, offene Fragen und die Verwendung von Anregungsmaterial	91
3.4	Zugangsprobleme und die Durchführung der Interviews als Balance zwischen animierender Empathie und distanzierter Akzeptanz	94
3.5	Probleme der Analyse und der Interpretation der erhobenen Daten	95
4.	Empirische Ergebnisse	99
4.1	Mehr Gemeinsames als Trennendes: Die Medienbiographien von Eltern und Kindern im Vergleich	99
4.1.1	Die Medienbiographien der Eltern	100

4.1.2	„Darüber-Reden“: Die Medienerlebnisse der Eltern als Dauer und Gewohnheit, oder: Das zweite Leben im Kino	104
4.1.3	Radiohören und Fernsehen in der Herkunftsfamilie	116
4.1.4	Die Lieblingsmedien der Eltern: Bücher, Musik und Stars	122
4.1.5	Die Zugehörigkeit der Eltern zur Gleichaltrigenkultur der 50er und 60er Jahre: Medienerlebnisse und soziale Beziehungen	139
4.1.6	Das Alltägliche und Dauerhafte bleibt hängen – Kontinuität und Wandel in den Medienbiographien der Eltern	149
4.1.7	Die Medienbiographien der Eltern: Zusammenfassung	156
4.1.8	Streitpunkte und Streitsituationen der Eltern (als Jugendliche) mit ihren Eltern	161
4.2	Die Medienbiographien der Jugendlichen sind durch den Medienumgang der Eltern geprägt	165
4.2.1	Beeindruckende Medienerlebnisse der Kindheit	169
4.2.2	Veränderungen und Brüche aus der Sicht der Jugendlichen	178
4.2.3	Die Medien als Streitpunkt in der Kindheit aus der Sicht der Jugendlichen	180
4.2.4	Kontinuität und Wandel als Bezugspunkte in den medienbiographischen Erinnerungen der Jugendlichen. Der Blick zurück in die Zukunft	183
4.3	Die Familie als der entscheidende Ort der Medien-erfahrung und Medienerziehung von Jugendlichen	186
4.3.1	Die Veränderungen durch die eigenen Kinder	190
4.3.2	Der Nutzen der Medien für die Kinder und die Sichtweise der Eltern	194
4.3.3	Die Medienerziehungskonzepte der Eltern	201
4.4	Der Familienalltag und der Stil der familialen Kommunikation prägen den Umgang mit den unterschiedlichen Medienvorlieben	217
4.4.1	Konzeptorientierung und Sozioorientierung als Dimensionen der Familienkommunikation	218
4.4.2	Medien als Thema für die Aushandlungsprozesse zwischen Eltern und Kindern	220
4.4.3	Lösungen bei medienbezogenen Konflikten: reden, streiten, Toleranz zeigen, sich einordnen, Nischen suchen, Kompromisse finden, sich abgrenzen	222

4.5	Es besteht ein Zusammenhang zwischen den medienbiographischen Vorlieben der Eltern und ihren aktuellen Geschmackskulturen	237
4.5.1	Die Einbettung der aktuellen elterlichen Medienvorlieben in den Familienalltag	240
4.5.2	Die Geschmackskulturen der Eltern als biographische Erfahrungen und kulturelle Bildung für die Kinder	246
4.5.3	Die elterlichen Geschmackskulturen als Orientierungsmarken für ihre Kinder	250
4.5.4	Grundmuster offener und geschlossener Geschmackskulturen	252
4.6	Die <i>common culture</i> als der gemeinsame Rahmen für Eltern und Jugendliche erweitert die Ablösungsstile für Eltern und Kinder	258
4.6.1	Das Gemeinsame der Familie verändert sich in der Phase der Ablösung	260
4.6.2	Die Orientierung der Kinder an den gleichaltrigen Freunden prägt die gemeinsamen Freizeitaktivitäten der Familien	261
4.6.3	Die Ablösung passiert in einem Prozess, der durch Abgrenzung und Suche nach Verständigung mit den Eltern geprägt ist	263
4.6.4	Die Abgrenzung und die Suche nach dem Eigenen erfolgt mittels Medien und verändert die gemeinsame Kultur der Familie	265
4.6.5	Medien als Gesprächsthema in der Familie: Situationen, Inhalte, Formen, Funktionen und Muster	272
5.	Medien als Brücke zwischen innerer und äußerer Welt – Schlussbemerkung und medienpädagogische Vorschläge	283
6.	Literatur	289
Anhang	Codeplan	296